

Hubert STEFAN

Höhlenrettung

Im vergangenen Berichtszeitraum hat es für die Höhlenretter der Einsatzstelle (Est) Klagenfurt keinen Einsatz gegeben.

Trotz dieser erfreulichen Tatsache wurden Übungen abgehalten, Schulungen durchgeführt und Materialfragen besprochen.

Die erste Übung hätte am 29. 4. 1984 im Klettergarten Kanzianiberg stattfinden sollen. Die schlechte Witterung (Es gab Neuschnee) ließ dies nicht zu. Kurzfristig wurde der 9. 5. 1984 als Ersatztermin gewählt. Da der neue Termin zu kurz gesetzt war, war auch die Beteiligung nicht sehr groß. Geübt wurde vor allem das sichere Passieren von Umsteigstellen, damit sich der Höhlenretter bei einer Schachtbergung im Schacht sicher bewegen kann.

Am 26. 5. 1984 hat die Österr. Höhlenrettung (ÖHR) zu einer sogenannten " Seilbahntagung " nach Obertraun geladen. Zwei Höhlenretter unserer Est nahmen daran teil. Ziel der Tagung war es, eine einheitliche Seilbahn für den Verletztentransport zu erarbeiten. Die ÖHR plant ein Handbuch für Höhlenretter herauszubringen. Die Ausbildung soll einheitlich werden und in diesem Handbuch zusammengefaßt und somit den Höhlenrettern zur Kenntnis gebracht werden. Die Erkenntnisse aus dieser Tagung sollten die Grundlage für das Kapitel " Seilbahnbau " im Handbuch bilden. Der äußere Eindruck bei dieser Tagung war nicht sehr zufriedenstellend, da doch sehr viel improvisiert werden mußte, weil einfach das benötigte Material nicht zur Verfügung stand. Bei unseren Zusammenkünften im Vereinslokal wurden in unregelmäßigen Abständen Knotenübungen durchgeführt.

Von der ÖHR wurden Magnettafeln mit dem ÖHR - Emblem zu sehr günstigen Preisen angeboten. Diese Magnettafeln haften sehr gut am Auto und können wieder mühelos entfernt werden. Bei Einsätzen und Übungen können somit die Fahrzeuge gekennzeichnet werden. Erwähnenswert wäre noch, daß die Höhlenretter diese Magnettafeln aus eigener Tasche bezahlt haben. Die Magnettafeln sind durchgehend nummeriert um mißbräuchliche Verwendung zu vermeiden.

Von der Abt. 20 - Landesplanung - der Kärntner Landesregierung hat unsere Est wieder Höhlenrettungsmaterial zur Verfügung gestellt bekommen. Damit kann unser Materialstand erneuert werden. Ein herzliches Dankeschön sagen wir Frau Wigotschnig von der Abt. 20 - Landesplanung - der Kärntner Landesregierung für Ihre Bemühungen.

Bei der diesjährigen Verbandtagung, welche vom 6. - 9. 9. 1984 auf der Illingeralm bei St. Gilgen am Wolfgangsee (Salzburg) stattfand, wurde eine von der Salzburger - Höhlenrettung organisierte Hubschrauber - Bergeübung demonstriert. Dies war gedacht, falls nach der Bergung aus der Höhle ein Verletzter mittels Hubschrauber abtransportiert werden muß. Hauptsächlich ging es um Fragen wie: " Größe und Beschaffenheit eines Hubschrauberlandeplatzes " oder " Wer darf einen Hubschrauber anfordern " oder " Wie schwer muß eine Verletzung sein, um einen Hubschraubereinsatz gerechtfertigen zu können " oder " Wer bezahlt den Hubschraubereinsatz ". Der Hubschrauberpilot konnte zu all diesen Fragen eine erschöpfende Auskunft erteilen. Die Antworten werden im Rahmen eines Rundschreibens der Est bekannt gegeben.

Heuer findet noch eine Höhlenrettungsübung am 7. Oktober im Lobnigschacht statt.

Glück auf!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Stefan Hubert

Artikel/Article: [Höhlenrettung 41-42](#)